

PREMIERENSIEG FÜR GERHARD TRITSCHER UND NATÜRLICH LYDIA PRUGGER

Eine kämpferisch starke Aufstiegsleistung und die schnellste Abfahrtszeit bringt dem Ramsauer Gerhard Tritscher den Sieg beim diesjährigen Hubsilauflauf ein. Die Bilanz von Lydia Prugger ist bei ihrem Heimrennen weiterhin lupenrein - der 8. Sieg in der 8. Auflage des Rennens die Ramsauer Kramllahn hinauf.

Trotz der traumhaften Tage vor der 8. Auflage des Hubsilauflaufs sollte die magere Schneeeauflage durch die kalten Temperaturen auch in der südseitig ausgerichteten Strecke noch ein Rennen auf der Originalstrecke durch die Kramllahn zulassen. Abfellen am Gamsfeldgassl und rund 400hm Abfahrt mit Ziel in diesem Jahr erstmalig direkt vor der herrlich gelegenen Terrasse der Brandalm. Die Verhältnisse sollten mit dem Start um 14.00 ideal sein. Die ersten 50hm leicht ansteigend einer Pistengerätspur folgend, die nächsten 50hm eine Waldpassage durch einen Hohlweg führend, dann nimmt die Steigung die ersten 50hm durch die Latschenfelder der Lahn zu, ehe es in eine Spur schnurgerade und immer steiler werdend Richtung höchstem Punkt der Strecke geht. Wie lang geht man in der Diritissima? Denn auch die Spitzkehren der schon älteren Spur in der oberen Hälfte weisen einen noch immer empfindlichen Neigungswinkel auf.

Direkt die 750hm vor der Nase nehmen 52 motivierte Sportler an der Startlinie Aufstellung. Mit dabei eine kleine aber feine Auswahl an Topleuten aus Österreich: Markus Stock (vor zwei Wochen für Österreich im Einsatz bei der WM für Skibergsteiger), Stefan Kogler und Thomas Wallner – diese drei waren sicherlich als Favoriten zu nennen. Aber es kam anders – dazu etwas später.

Obwohl recht flach nach dem Start waren auch die Schritte der Spitzenleute nur recht kurz. Extrem nasser Untergrund lassen die Felle kaum rutschen und schnelles Tempo kostet zu Beginn schon einige Körner. Wie erwartet setzen sich Markus Stock und Thomas Wallner bald leicht ab, gefolgt von Stefan Kogler und Günther Pernkopf. Der junge Sportler aus Bad Goisern muss bald seinem Tempo Tribut zollen und wird von Gerhard Tritscher und in Folge von einigen weiteren Leuten überholt. In der Reihenfolge Stock, Wallner, Kogler und Tritscher geht's das erste steile Drittel schnurgerade nach oben. Stock und Wallner steigen dann in die Spitzkehrenspur ein. Kogler geht länger in Diritissima und schließlich an den beiden vorbei. Thomas Wallner muss im zweiten Drittel merklich zurückschrauben und auch Tritscher Gerhard passieren lassen. So geht es das letzte Drittel mit ziemlich gleichbleibenden Abständen bis zur Wechselzone. Kogler 30sec. vor Stock, dieser 20sec. vor Tritscher und Wallner nochmals 40sec. dahinter. Die obwohl nur kurze Abfahrt sollte die Entscheidung bringen. Ein interessanter Nebenaspekt, für die Abfahrt gibt es eine Teilzeit in der Ergebnisliste. Markus Stock nimmt viel Risiko, geht auf Tuchfühlung mit Kogler und dann an einer Schlüsselstelle der Abfahrt aber zu Boden. Aufrappeln, Material inklusive verlorenem Ski sortieren, das kostet ihn den Sieg. Den hat nun Stefan Kogler sicher vor Augen. Gerhard Tritscher spielt sein gesamtes Können und die Geländekenntnis für die schnellste Abfahrtszeit aus. Auf den letzten flachen 400 Metern saugt er sich mit Hilfe von viel Schwung aus der letzten Traverse und Top-Material an Stefan Kogler heran. Auf den letzten 50 Metern spielen ihm 20 Jahre Langlaufrennen in die Karten und er geht mit kräftigen Skatingschritten an Kogler vorbei. Eine Sekunde trennen die beiden schlussendlich – so knapp können beim Skitourensport die Entscheidungen ausfallen. Auf den Plätzen: 4. Thomas Wallner, 5. Hans-Peter Pölzleitner mit einer sehr guten Aufstiegsleistung, weiters Sepp Tritscher, Peter Oberauer, Elmar Tritscher, Manfred Höflehner und Andi Hofer. Viel Kampf, viel Schweiß, viel Spannung an einem traumhaften Renntag.

Lydia Prugger läuft in der Damenwertung wie zu erwarten ein überlegenes Rennen. Sie stemmt sich souverän die steilen, geraden ersten 200hm der Kramllahn hinauf, wird zum Ende des Anstiegs hin immer stärker und fällt als 10. des gesamten Feldes am Gassl ab. Eine kontrollierte Abfahrt reicht ihr zum Sieg und für den 11. Rang in der Tageswertung. Martina Deubler, bekannt aus der Mountain Bike-Szene, wird mit einer sehr guten Aufstiegsleistung Zweite. Die Ramsauerin Sandra Kohlbrat klassifiziert sich recht knapp dahinter als Dritte mit einer Top-Zeit für sie.

Die Reihung im Ziel:

Herren: 1. Gerhard Tritscher in 36,16 / 2. Stefan Kogler 36,17 / 3. Markus Stock 36,35

Damen: 1. Lydia Prugger mit 41,45 im Ziel. / 2. Martina Deubler 50,15 / 3. Sandra Kohlbrat 52,02

Ergebnis und Fotos sind unter www.hubsilauf.at zu finden.

Nach der Gedenkminute für den Hubsiläufer geht die Siegerehrung an diesem wunderschönen Nachmittag stimmungsvoll im Licht der tief stehenden Sonne über die Bühne. Die schnellsten am Podium stießen mit ihren Trophäen, einem Pfiff, einem Seidl und einer Halben auf ihre Leistungen an. Die freiwilligen Spenden – statt Startgeld – werden wieder für einen lokalen gemeinnützigen Zweck Verwendung finden.

Der Dank des Organisationsteam gilt allen, die zum 2011er Hubsiläufer gekommen sind. Den Unterstützern der Organisation (Bergrettung, Materialtransport, Start, Zeitnehmung, Parkplatz ...), vor allem aber den Teilnehmern, den Zeiterjägern, sowie auch den Wanderern (71 an der Zahl). Ein Dankeschön an die Brandalm, dessen Team den Flüssigkeitsverlust und den Hunger unserer großen Familie bis spät in die Nacht bekämpft hat.